

Die Heilige Barbara für Kinder erklärt



Die heilige Barbara lebte im 3. Jahrhundert in Kleinasien in der Stadt Nikodemia. Ihr Vater, war ein sehr reicher Kaufmann der aber keinem Glauben angehörte. Er liebte seine Tochter über alles und wollte sie vor allem schützen das ihr Schaden zufügen könnte. Das war die Zeit in der Christen verfolgt wurden. Da er jedoch auch sehr eifersüchtig und

argwöhnisch war, sperrte er sie immer in einen Turm ein, wenn er verreisen musste. Obwohl Barbara sehr reich war, war sie dennoch sehr einsam und unglücklich. Als der Vater eines Tages von einer langen Reise zurückkehrte, erfuhr er, dass seine Tochter von Jesus gehört hatte und Christin geworden war. Der Vater war entsetzt und befahl ihr den christlichen Glauben wider aufzugeben. Aber was er auch versuchte Barbara blieb bei ihrem Glauben. Da ließ der Vater seine Tochter ins Gefängnis werfen. Auf dem Weg dorthin verfing sich ein Kirschzweig in ihrem Kleid. An dem Tag an dem sie zum Tode verurteilt wurde, blühte der Kirschzweig auf. „Du scheinst wie tot“ sagte Barbara zu dem Zweig „Aber du bist aufgeblüht zu schönem Leben.“

Barbara ist Schutzpatronin der Bergleute. Denn wie auch in den Turm, fällt auch in den tiefen Schacht unter der Erde kein Tageslicht. Sie bitten Barbara darum, dass ihnen kein Unheil in ihrer Arbeit zustößt.

Am 4. Dezember werden traditionsgemäß vielerorts die sogenannten „**Barbarazweige**“ geschnitten und in eine Vase gestellt, damit sie – mit etwas Glück – in den Weihnachtstagen blühen sollen.

Hier findest du einen **Barbarturm** zum Basteln.

